

Beirat Ü60 berät sich mit Bürgermeister-Kandidatin Eva Nie und steckt die künftigen Ziele ab

Amtsperiode endet, Themen bleiben

EMSDETTEN. Während sich andere Gremien bereits auf die jährliche Sommerpause einrichten, arbeitet der Emsdettener Beirat Ü60 weiterhin engagiert an den selbst gesteckten Zielen und bleibt in den Sommermonaten aktiv. Turnusgemäß fand am Dienstag die sechste Sitzung des Gremiums in diesem Jahr statt, in der es sowohl um die weitere Arbeit wie auch um einen Neustart nach den Kommunalwahlen ging.

Hierzu erläuterte der Vorsitzende Josef Teupe noch einmal ausführlich die Modalitäten für das Bewerbungs- und Auswahlverfahren zur Neuwahl der Beiratsmitglieder für die nächste Arbeitsperiode. Der Beirat erinnert in seinem Presstext an das vereinfachte Vorgehen der letzten Wahl, „als wegen der Corona-Pandemie keine öffentliche Informationsveranstaltung möglich war.“

Wesentliche Erkenntnis aus der Sitzung ist laut Presstext die Tatsache, dass sich einige aktuell aktive Mitglieder erneut für die Arbeit im Beirat Ü60 bewerben wollen, um die bislang aufgenomme-



Turnusgemäß fand am Dienstag die sechste Sitzung des Gremiums Beirat Ü60 in diesem Jahr statt.

Foto: prf

nen Themen weiter zu verfolgen und somit im Sinne der Generation über 60 Jahre tätig zu sein. Der Beirat versteht sich dabei nicht als Konkurrenz der Ratsfraktionen, sondern er möchte diese in ihrer politischen Arbeit unterstützen. Schwerpunkte

bleiben eine spürbare Verbesserung der Pflege- und Wohnsituation in Emsdetten, die Sicherheit von Bürgerinnen und Bürger im öffentlichen Leben sowie eine attraktive Gestaltung der Innenstadt, heißt es.

Nicht zuletzt spricht sich

der Beirat nachdrücklich für eine wirksame Bekämpfung der inzwischen akut gewordenen Taubenplage aus, die zunehmend zu einem Hygieneproblem sowohl für ältere Menschen wie für Kinder ausarte, wie betont wird.

Dass diese Themen auch in

der Kommunalpolitik eine wichtige Rolle spielen, wurde durch die Teilnahme der SPD-Bürgermeisterkandidatin Eva Nie an der Sitzung deutlich. Nie hatte angeboten – auch mit Blick auf ihre Kandidatur – an einer Beiratssitzung mitzuwirken, um sich erstens dem Gremium vorzustellen und zweitens ihre Wertschätzung gegenüber dem Beirat Ü60 zum Ausdruck zu bringen.

Durch den Vorstand wurde das Angebot dankend angenommen, wobei sich im Verlauf der Sitzung hinreichend Schnittmengen und gemeinsame Ziele und Themen ergaben, teilt das Gremium weiter mit. Der Beiratsvorsitzende weist darauf hin, dass es sich bei der Einladung um keine bevorzugte Behandlung der Kandidatin gegenüber anderen Bewerbern handelt. Er hält es hingegen laut eigener Ausführungen für äußerst begrüßenswert, Wenn sich für die anstehenden Sitzungen Juli und August „die Kandidaten von CDU (Daniel Hellwig) und den Grünen (Oliver Kellner) ebenfalls für Gespräche zur Verfügung stellen würden.“